

Projektleitung: Dr. Martin Neukirchen
Manuela Schallenburg, MSc

e-learning Palliativmedizin im Studienblock „Grenzsituationen ärztlichen Handelns“

Ausgangssituation

Lernziele der Palliativmedizin liegen im faktischen Wissen, Wahrnehmung der Patientensituation und Fähigkeit zur Selbstreflexion. In den Präsenz-Lehrveranstaltungen wird ein anonymisierter Real-Patientenfall verwendet. Das aktuelle e-learning ist nicht mit dem Patientenfall verknüpft und wurde von den Studierenden als zu umfangreich evaluiert. Es sollte ein kompakteres auf den Patientenfall basierendes e-learning Tool entwickelt werden.



Ziele und Zielgruppe

Das virtuelle Angebot stellt die Materialien permanent zur Verfügung, wodurch eine räumliche und zeitliche Unabhängigkeit für die Vor- und Nachbereitung besteht. Die Studierenden können selbst entscheiden in welchem Rahmen sie sich mit dem sensiblen Thema auseinandersetzen.

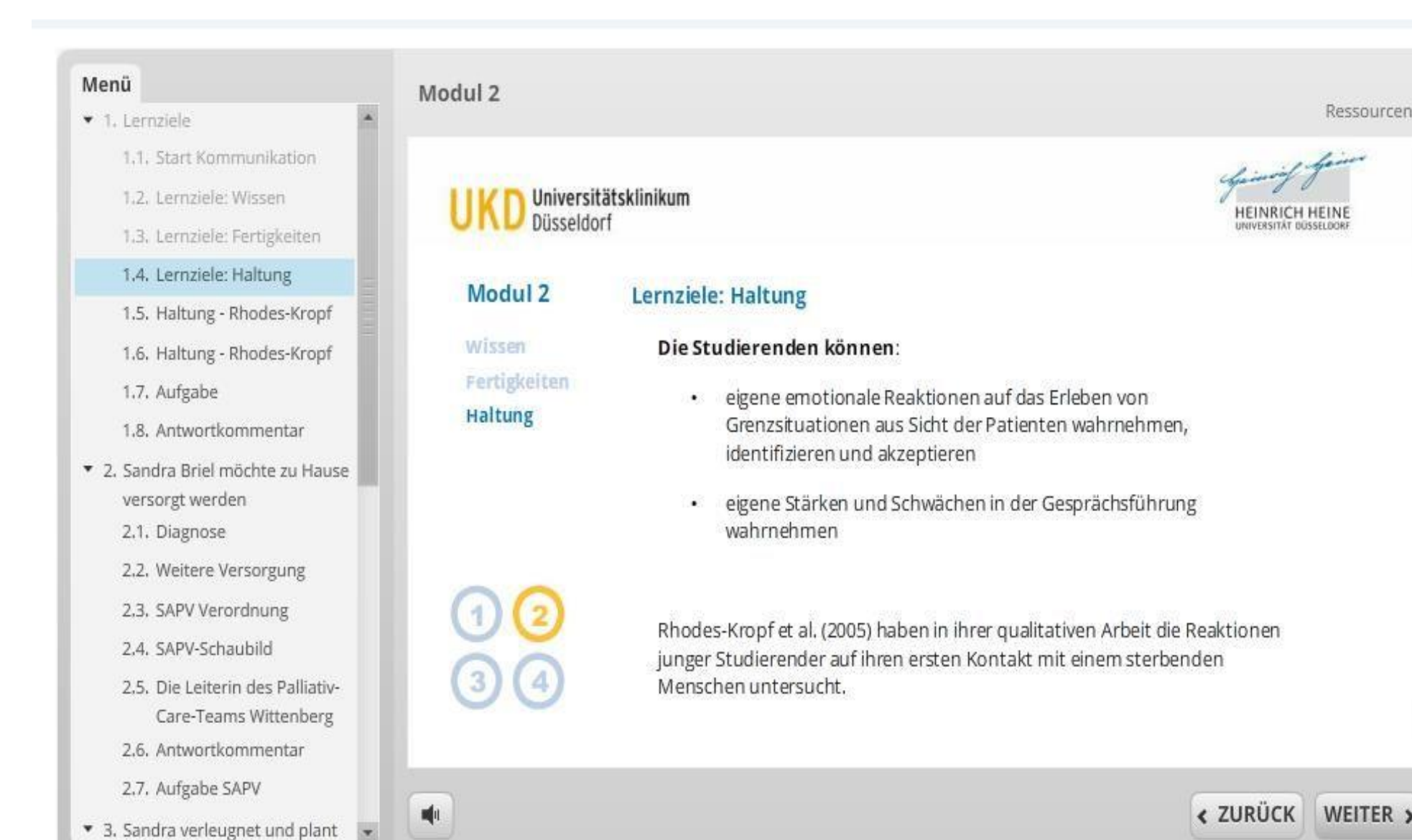
Reflexionsfragen fordern dazu auf, eine eigene Haltung zu entwickeln, während kurze Videos darin unterstützen, sich in die Situation des Arztes in konkreten Behandlungsanlässen hineinzusetzen. Übungs- MC Fragen bieten die Möglichkeit der eigenen Wissensüberprüfung.

Umsetzung

Die Projektgruppe hat sich aus den jeweils Dozierenden multiprofessionell zusammengesetzt, um Inhalte und Lehrmethoden gemeinsam zu erarbeiten.

Vier Module zuzüglich eines Einführungsmoduls befassen sich mit den Themen Symptomkontrolle, patientenzentrierte Kommunikation, Versorgungsstrukturen, klinische Ethik, Finalphasenbetreuung und Umgang mit trauernden Angehörigen.

Die Lehrinhalte werden in Form von Texten und Bildern zur Verfügung gestellt. Relevante Formulare der täglichen Arbeit im Palliativzentrum konnten mit Hilfe von Camtasia® gefilmt werden. Zu jedem Modul wurde mindestens ein Kurzvideo gedreht, welches die Nachvollziehbarkeit der Situation unterstützen soll. Die Dozierenden haben sich dabei in der jeweiligen professionellen Rolle selbst gespielt. Die Rolle der Patientin und ihres Angehörigen haben eine Schauspielerin und ein Schauspieler von CoMeD übernommen. Dreh und Bearbeitung der Videos wurden vom Multimediazentrum durchgeführt.



Als bisherige e-learning Plattform wurde Casus® genutzt. Während der Projektphase zeigte sich Storyline® als innovativer und ansprechender für die Umsetzung des palliativmedizinischen e-learning Tools.

Ergebnisse und Ausblick

Schwierigkeiten bei der Umsetzung stellte der zeitliche Rahmen dar, der von dem Fertigen der Videos und der Umstellung auf Storyline® geprägt war. Eine Herausforderung für das Projektteam lag in der Bündelung komplexer Inhalte in kurze Filmsequenzen.

Das neue e-learning soll den Studierenden im Sommersemester 2017 zur Verfügung stehen. Die Evaluation wird im Anschluss mittels eines Fragebogens stattfinden, der zur Zeit entwickelt wird.

modulares fallbasiertes e-learning

Modul 1:
Sandra Briel wird auf der Palliativstation behandelt

Vorlesung
„Basiswissen PM“

Seminar „Symptomkontrolle PM“

Modul 2:
Sandra Briel wird nach Hause entlassen

Vorlesung
„Versorgungsstrukturen“

Seminar „Überbringen schwieriger Nachrichten“

Modul 3:
Sandra Briel und ihr Lebensgefährte wissen nicht weiter

Vorlesung
„Was ist ein guter Tod?“

Seminar
„klinische Ethik“

Modul 4:
Sandra Briel stirbt

Vorlesung
„Gespräch mit trauernden Angehörigen“

Seminar „Symptomkontrolle in der Finalphase“

modularer Aufbau der palliativmedizinischen Lehre des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin

